

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/20473 –**

Funklöcher im Mobilfunknetz in Thüringen

Vorbemerkung der Fragesteller

Das ein oder andere Funkloch auf einer Zug- oder Autofahrt stört uns selbstverständlich, doch wie muss es sein, wenn dies ein Dauerzustand im Alltag der Menschen ist? Angebote und Pläne von neuen Möglichkeiten mit 5G wirken dort realitätsfern. Besonders im vergangenen Jahr bekam die Debatte rund um die neue Mobilfunktechnologie „5G“ eine stärkere Dynamik (vgl. <https://www.zeit.de/digital/mobil/2019-10/netzausbau-3g-abschaltung-5g-mobilfunk-internet-handy>). Oftmals konnte nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller der Eindruck entstehen, dass Deutschland bereits flächendeckend mit Mobilfunk gut versorgt ist und alle sehnsüchtig die nächste Technologiestufe erwarten. Dass die Realität vor Ort vereinzelt vermutlich anders aussieht, ist wohl kein Geheimnis. Thüringen ist eines der Bundesländer mit einem großen Anteil ländlichen Raumes im Verhältnis zur Gesamtgröße. Und insbesondere im ländlichen Raum dürfte der Anteil der Rasterzellen ohne Netz („Funklöcher“) im Mobilfunknetz groß sein.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Für die Beantwortung der Fragen wurde auf Daten zur Breitbandverfügbarkeit aus dem Breitbandatlas des Bundes zurückgegriffen. Diese Datenbasis des Breitbandatlas basiert auf freiwilligen Meldungen der Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen. Die Abfrage der Telekommunikationsunternehmen erfolgt halbjährlich. Der Bundesregierung liegt derzeit der Datenstand von Ende 2019 vor. Als Rasterzellen ohne Mobilfunkverfügbarkeit wurden solche ausgewertet, in denen weniger als 50 Prozent der Haushalte (bewohnte Gebiete) bzw. weniger als 50 Prozent der Fläche (unbewohnte Gebiete) mit 4G versorgt sind. Die Größe einer Rasterzelle beträgt 250 x 250 Meter. Die nachstehenden Angaben lassen keine Aussage über die prozentuale Versorgung der Haushalte zu, da die Besiedelung der Rasterzellen unterschiedlich ist. Die Zahlen bilden alle Anbieter aggregiert ab, d. h. Funklöcher einzelner Anbieter werden hier nicht berücksichtigt. Die tatsächliche Mobilfunkverfügbarkeit kann je nach Ort, Leistungsfähigkeit des Endgerätes und Nutzungsintensität innerhalb einer Funkzelle variieren.

1. Wie viele Rasterzellen in Thüringen, die zur Erfassung der Mobilfunkabdeckung genutzt werden, werden nach Kenntnis der Bundesregierung der Kategorie „kein Netz“ zugerechnet (bitte absolut wie prozentual im Vergleich mit den insgesamt vorhandenen Rasterzellen in Thüringen angeben)?

Anzahl Rasterzellen gesamt	Anzahl Rasterzellen ohne Netz	Anteil in %
262.209	1.226	0,5

2. Wie verteilen sich nach Kenntnis der Bundesregierung diese Rasterzellen ohne Netz auf die einzelnen Landkreise in Thüringen (bitte Anzahl der Rasterzellen im jeweiligen Landkreis absolut und prozentual angeben)?

Landkreis	Anzahl Rasterzellen gesamt	Rasterzellen ohne Netz	Anteil je Landkreis in %
Erfurt	4.559	0	0,0
Gera	2.624	0	0,0
Jena	1.992	0	0,0
Suhl	1.837	0	0,0
Weimar	1.497	0	0,0
Eisenach	1.833	0	0,0
Eichsfeld	15.558	43	0,3
Nordhausen	11.873	93	0,8
Wartburgkreis	21.886	120	0,5
Unstrut-Hainich-Kreis	16.176	51	0,3
Kyffhäuserkreis	17.237	117	0,7
Schmalkalden-Meiningen	20.038	88	0,4
Gotha	15.440	167	1,1
Sömmerda	13.446	83	0,6
Hildburghausen	15.624	10	0,1
Ilm-Kreis	14.025	124	0,9
Weimarer Land	13.502	0	0,0
Sonneberg	7.327	33	0,5
Saalfeld-Rudolstadt	17.258	199	1,2
Saale-Holzland-Kreis	13.602	25	0,2
Saale-Orla-Kreis	19.047	113	0,6
Greiz	14.226	5	0,0
Altenburger Land	9.502	0	0,0

3. In wie vielen Rasterzellen in Thüringen ist nach Kenntnis der Bundesregierung mobiles Internet in 4G verfügbar (bitte absolut wie prozentual im Vergleich mit den insgesamt vorhandenen Rasterzellen in Thüringen angeben)?

Anzahl der Rasterzellen gesamt	Anzahl der Rasterzellen mit 4G	Anteil in %
262.209	245.069	93,5

4. Wie verteilen sich nach Kenntnis der Bundesregierung diese Rasterzellen mit 4G-Verfügbarkeit auf die einzelnen Landkreise in Thüringen (bitte Anzahl der Rasterzellen im jeweiligen Landkreis absolut und prozentual angeben)?

Landkreis	Anzahl Rasterzellen gesamt	Anzahl der Rasterzellen mit 4G	Anteil je Landkreis in %
Erfurt	4.559	4.555	99,9
Gera	2.624	2.585	98,5
Jena	1.992	1.940	97,4
Suhl	1.837	1.814	98,7
Weimar	1.497	1.490	99,5
Eisenach	1.833	1.788	97,5
Eichsfeld	15.558	14.696	94,5
Nordhausen	11.873	10.380	87,4
Wartburgkreis	21.886	20.294	92,7
Unstrut-Hainich-Kreis	16.176	14.766	91,3
Kyffhäuserkreis	17.237	15.517	90,0
Schmalkalden-Meiningen	20.038	18.234	91,0
Gotha	15.440	14.139	91,6
Sömmerda	13.446	12.888	95,9
Hildburghausen	15.624	14.772	94,5
Ilm-Kreis	14.025	12.811	91,3
Weimarer Land	13.502	13.340	98,8
Sonneberg	7.327	6.700	91,4
Saalfeld-Rudolstadt	17.258	15.374	89,1
Saale-Holzland-Kreis	13.602	12.764	93,8
Saale-Orla-Kreis	19.047	17.907	94,0
Greiz	14.226	13.991	98,3
Altenburger Land	9.502	9.457	99,5

